

Mit diesen Worten war auch Wilhelm schon halbwegs herunter von dem Baume. Sobald er den Boden erreicht hatte, lief er nach der Thür, zog, so eilig er es vermochte, die Balken davor weg und lüftete eben den letzten, als er von außen die Fußtritte ihrer Befreier nahen hörte.

Er warf die Thür zurück, und vor ihm stand Kapitän Braun, der ihn tief bewegt an seine Brust schloß.

Dreiundvierzigstes Kapitel.

Das Ende eines Braven.

Ehe diese Geschichte jetzt weiter schreitet, muß man noch einmal rückwärts blicken, um sich zu erklären, wie es möglich war, daß Kapitän Braun gerade im gefährlichsten Augenblicke zur Rettung erscheinen konnte. Man wird sich noch der Brigg entsinnen, welche einige Monate früher in die Nähe der Insel kam und durch ihr Verschwinden und späteres Ausbleiben die armen Verlassenen so bitter enttäuschte, besonders da sie ihre aufgesteckte Flagge von dem Fahrzeug aus bemerkt glaubten.

Die Thatsache war, daß die Mannschaft der Brigg nicht nur ihr Signal gesehen, sondern sogar die Schrift „Pacific“ auf der Flagge gelesen hatte. Allein der heftige Sturm, der heraufkam, hatte sie so weit südlich verschlagen, daß der Kapitän der Brigg es für eine Verletzung seiner Pflichten gegen den Eigentümer derselben ansah, wenn er so weit nach der Insel rückwärts steuerte und so viel Zeit verlöre, die ihm für seine Ladung sehr wichtig war, da die Waren, die er eingeschifft hatte, einen bedeutend größeren Gewinn versprachen, je eher sie auf dem Marke anlangten. Er entschloß sich also, gerade auf Sydney zuzufegeln, wohin seine Bestimmung lautete.

Als der Obersteuermann Mackintosh mit seinen Leuten den sinkenden „Pacific“ verließ, um sich womöglich mit dem großen Boote trotz Sturm und Wellen zu retten, hatten sie den besinnungslosen Kapitän Braun mit sich ins Boot genommen. Der Kapitän blieb auch noch längere Zeit in dem zweifelhaften Zustande zwischen Leben und Tod, und nur nach und nach kam er wieder zu sich. Erst nach der fürchterlich stürmischen Nacht, in der die Matrosen alle Kräfte und alle Erfahrung alter See-